

Thüren auffsperrren/ so wol oben als vndten/ warinnen auff vnd zusperrren der Thüren wirdt anzuschawen seyn./ Die Thür b. begreiffet in sich vier Theyle auß dem Grundt/ dessen auff vnd zusperrren begreiffet in sich acht Theile/ wie dasselbige die Figur außweiset: Gleichfals die Thür gezeichnet mit c. Præstirt eben dasselbige. Was nun die Fenster belangt/ müssen dieselben die Natur der Thüren folgen/ nach der Höhe vnd Grösse derselben/ Hie bey sind noch gefügt drey Figuren/ eine ligende auff den Grundt vnd zwo stehende auffrichtig/ auff gleichmässige Höhe/ derer Verhöhung von vndten müssen genommen werden/ Damit zuerweisen die Verkürzung der Figuren nicht von oben/ was auff einem grundt steht/ sondern wie gemelt/ von vndten. So viel nun die dritte Figur betrifft/ welche ligend anzuschawen/ die beweist die Verkürzung wieder die auffgerichteten Figur von sechsthälben Schuh gezeichnet mit c. Derselben Länge ist auff den Grundt angewiesen/ alles nach des Augenpuncts/ vnd des Orisons Verkürzung/ vnd ist zu mercken/ das diese sechs vnd ein halb Theyl/ so die Figuren allhie begreifen/ müssen genommen werden nach der rechten Distantz einer Person von fünff oder sechsthälben Schuhen seines Gesichtes.

XXIX.

Es Olget die neun vnd zwanzigste Figur/ auff den Grundt Regel vnd Lineamenten wie zuvor/ welcher Form gestellet ist in die Höhe/ von wegen der Gewelbung/ in welcher Form begriffen ist ein sehender Gang der Perspectiue, in zwölf Theyle in die Weite getheylet/ vnd eylff Theyle in die Höhe der Tenna, oder Quadraten leistes/ welche vorgehende Leiste nach der Perspectiuen in seine Quadratur geht vnd die Linie des Augenpuncts folgt/ vnder welcher Leist ein Bogen wie ein Pforten/ wie dann auch von beyden Seiten die Fenster/ gestellt sind/ im Mittel des Bogens ist gestellt eine Taffel auff die Höhe/ Weite/ Länge nach seiner Verkürzung in der Perspectiuen, darauff die Figur lige einer Person nach der Verkürzung des Augenpuncts Gesichtes gestellt auff fünff oder sechsthälb schue/ in die Länge/ nach des Grundts Verkürzung der vorgemelten Punct wie die Figur außweiset. Betreffend die Manier/ wie das Gewelb gericht sey/ solchs ist zuvor erwiese/ vñ nimbt alhie seine Anfang von dem Puncten des Leistes gezeichnet mit a. gelinirt zu dem puncten b. auff welches Linie in der Mittē der Bogen Zirckel gezogen/ wie der oberste vnd fürderste Bogen/ Die andere Linie des Leistes gezeichnet e. d. wie dan auch folgendes c. f. welche Linie. c. d. in mittlen Punct/ durch den andern Bogen gezogen wird/ wie dann auch die dritte c. f. in gleichem Fall zuschawen. Betreffend die Kreuze der Gewelbung zustellen/ wirdt dem Schawer des Zirckels punct mit einem Sternlein angewiesen/ auß welchen derselbige gemacht worden/ wie dann solchs die Figur deutlich anweisen thut.

XXX.

Es Olget die dreyszigste Figur/ auff Grundt Regel vnd Linien des Augenpuncts/ wie auch des Orisons, in welcher gestellt sind Fünff Figuren nach derselben Lehr der acht vnd zwanzigsten Figur/ von welcher Figur gezeichnet mit a. stehende von hinten zu/ hat sein Gesicht auffm Augenpunct/ vnd die Figur
b. stehet